

PROGRAMM

Politik vermitteln. Meinung bilden.



Termin: Donnerstag und Freitag, 23. und 24. November 2023

Ort: [Stadthalle Reutlingen](#) und [Theater Die Tonne](#), Reutlingen

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Transformation und Klimawandel. In unsicheren Zeiten erwarten Menschen, dass Politik und Verwaltung klar handeln und sie ihr Handeln erklären. In einer sich ändernden Medienlandschaft fällt Politikvermittlung aber zunehmend schwer. Klassische Massenmedien stehen unter ökonomischem Druck. Aber nicht nur die Medienlandschaft ändert sich, sondern auch die Art der Mediennutzung. Oft erreichen traditionelle Medien viele Menschen nicht mehr. Zudem weisen Social Media, die Hauptinformationsquelle junger Erwachsener, eine eigene Dynamik auf. Aus all diesen Veränderungen ergeben sich nicht selten: Fake News, Desinformation, Populismus und Wissenschaftsfeindlichkeit erschweren faktenbasierte und sachliche Diskussionen über verschiedene Problemlösungen. Diese sind in einer funktionierenden Demokratie aber dringend erforderlich.

Die Konferenz diskutiert die Rolle des Öffentlich-rechtlichen Rundfunks und anderer Medien für die Politikvermittlung und die Meinungsbildung. Sie wirft einen Blick auf Verschwörungserzählungen und die Rolle der Sozialen Medien bei deren Verbreitung. Wir diskutieren mit Jugendlichen über ihren Umgang mit den neuen und alten Medien. Und wir gehen der Frage nach, wie Kommunen bzw. Gemeinden Politik vermitteln können, insbesondere angesichts schrumpfender Lokalredaktionen und rauer werdender öffentlicher Debatten. Die Konferenz beleuchtet zudem die Frage, welchen Beitrag Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung leisten können, um Debatten zu versachlichen. In Workshops vertiefen wir die Erkenntnisse und Informationen aus Inputreferaten und tauschen Erfahrungen aus.

Donnerstag, 23. November 2023

11.30 bis 17.45 Uhr in der Stadthalle Reutlingen

11.30 Uhr

Begrüßungskaffee, Mittagsimbiss

12.30 bis 13.15 Uhr

Eröffnung der Konferenz und Begrüßung

- Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
- Dieter Egli, Regierungsrat des Kantons Aargau

Begrüßung durch die Tagungsleitung

13.15 bis 13.45 Uhr

Keynote: Wahrheit, Lüge, Medien. Warum es die Pressefreiheit gibt und wie es um sie steht

- Prof. Dr. Heribert Prantl

13.45 bis 14.05 Uhr

Quo Vadis Querdenken: Die verschwörungsideologische Szene nach der Pandemie

- Lea Frühwirth, Senior Researcherin, CeMAS

14.05 bis 14.25 Uhr

Die Demokratie am Ende – am Ende die Demokratie?

- Prof. em. Dr. Jakob Tanner, Universität Zürich

14.25 bis 15.00 Uhr

Pause

15.00 bis 15.45 Uhr

Podium

- Dr. Ulrich Bausch, VHS Geschäftsführer und Reportageschule Reutlingen

- Sven Altermatt, Co-Chefredakteur der Solothurner Zeitung
- Sabine Külschbach, Leiterin des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadt Reutlingen

15.45 bis 15.50 Uhr

Gang zu den Workshopräumen

15.50 bis 17.00 Uhr

Workshops

Workshop 1: Hass im Netz & Digitale Zivilcourage ∨

Wie können wir uns vor Hate Speech im Internet schützen? Fast jede und jeder von uns ist im Internet schon auf beleidigende, volksverhetzende oder rassistische Kommentare gestoßen. Doch was können wir dagegen tun? Es gibt Möglichkeiten, auf digitale Gewalt zu reagieren – diese lernen wir im Workshop kennen.

Referentin:

- Sina Laubenstein, Senior Managerin, Institute for Strategic Dialogue
-

Workshop 2: Debunking and Counter: Desinformationen entlarven und kontern ∨

Der Workshop richtet sich an Personen, die in der Kommunikation tätig sind oder regelmäßig mit Falsch- und Desinformation konfrontiert sind. Der Workshop soll Wissen vermitteln, welche Möglichkeiten es gibt, zu reagieren.

Referentin:

- Sarah Shiferaw, Institute for Strategic Dialogue Germany
-

Workshop 3: Fake News: Erkennen und vermitteln. ∨

Zeitgemäße Bildung in einer Kultur der Digitalität hat viele Facetten. Wesentliche Aspekte hierbei sind unter anderem das kritische Denken und die allgemeine Medienkompetenz, und in diesem Zusammenhang das Erkennen von Fake News. In diesem Workshop geht es um eine Definition von Fake News, Unterstützung beim Erkennen und um Beispiele, Fake News sowohl rezeptiv als auch produktiv im Unterricht oder in Fortbildungen zu nutzen.

Referent:

- Georg Schlamp, Gymnasium Neubiberg; Seminarlehrer und Referent für zeitgemäße Bildung
-

Workshop 4: Medienvielfalt als Voraussetzung für Demokratie



Im Workshop werden als Input exklusiv erste Resultate einer Studie zur Vielfalt der Medienberichterstattung über alle Schweizer Gemeinden präsentiert. Danach werden die Teilnehmenden gemeinsam mit den Referenten die Resultate und ihre Implikationen für den demokratischen Meinungsbildungsprozess in Deutschland und in der Schweiz diskutieren.

Referenten:

- Dr. Daniel Vogler, Forschungsleiter und stellvertretender Direktor Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (UZH)
- Dr. Linards Udris, Stellvertretender Forschungsleiter am Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (UZH)

17.10 Uhr

Zurück in das Plenum, Verabschiedung durch Moderation

Danach Gang ins Hotel. Zeit zur freien Verfügung. Gang ins Theater Die Tonne.

Abendempfang im Theater Die Tonne

ab 18.30 Uhr

Einlass

19.00 Uhr

Redebeiträge, Abendbuffet, Kultur

Freitag, 24. November 2023

9.00 bis 13.30 Uhr in der Stadthalle Reutlingen

8.30 Uhr

Kaffee, Imbiss

9.00 bis 9.05 Uhr

Einführung durch die Tagungsleitung

9.05 bis 9.35 Uhr

Grußworte

- Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Stellv. Präsident des Landtags von Baden-Württemberg
- Dr. Lukas Pfisterer, Präsident des Grossen Rats des Kantons Aargau

9.35 bis 10.00 Uhr

Demokratiezufriedenheit und Institutionenvertrauen – Welchen Beitrag leisten Bürgerbeteiligung

und Massenmedien?

- Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim

10.00 bis 10.25 Uhr

Stadtidee Aarau – neue Formen der Partizipation, herkömmliche Wege der Kommunikation

- Jasmin Odermatt, Programmleiterin Smart City, Stadt Aarau

10.35 bis 12.00 Uhr

Workshops

Workshop 1: Mit der Servicestelle zur Dialogische Bürgerbeteiligung ∨

Im Workshop geht es um die wesentlichen Schritte, wie Bürgerbeteiligung organisiert werden kann. Grundlage ist in Baden-Württemberg das Gesetz über die Dialogische Bürgerbeteiligung. Daneben gibt es aber noch eine Reihe von Bausteinen, die Bürgerbeteiligung sinnvoll ergänzen. Die neue Servicestelle stellt ihre Arbeit und ihre Aufgabe vor.

Referent:

- Ulrich Arndt, Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung
-

Workshop 2: Der Nutzen von Bürgerräten für Volksabstimmungen ∨

Welchen Beitrag leisten Bürgerräte im Zusammenhang mit Volksabstimmungen? Im Rahmen einer kantonalen Volksabstimmung im Kanton Aargau untersuchten wir die Auswirkungen eines Citizen' Initiative Review (CIR) auf verschiedene Aspekte der Meinungsbildung, des Wissens über die Abstimmungsvorlage und der Wahlbeteiligung innerhalb der Stimmbevölkerung. In diesem Workshop werden die Ergebnisse aus diesem Projekt präsentiert und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Referenten:

- Prof. Dr. Daniel Kübler, Direktionsmitglied ZDA und Abteilungsleiter Allgemeine Demokratieforschung
 - Andri Heimann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des ZDA
-

Workshop 3: Diskurs in Bürgerforen: Online-Beteiligung ∨

Durch die Corona-Pandemie sind viele Bürgerbeteiligungsverfahren online durchgeführt worden. Die Referenten berichten sowohl über wissenschaftliche Erkenntnisse als auch über die persönliche Erfahrung aus der Teilnahme an einem Online-Bürgerforum.

Referenten:

- Prof. Dr. Ulrich Eith, Institutsdirektor Studienhaus Wiesneck
 - Dr. Florian Kech, Zufallsbürger im Bürgerforum Krisenfeste Gesellschaft und Redakteur bei der Badischen Zeitung in Freiburg
-

Workshop 4: Jugend und Politik



Demokratie ist kein Naturgesetz, sondern ein gemeinsames politisches Projekt der Menschen. Deswegen muss jede Generation demokratisches Verhalten erlernen und damit Vorteile demokratischer Prozesse erkennen. Nur dann ist es möglich für die Demokratie einzustehen, wenn sie sich Bedrohungen ausgesetzt sieht. In diesem Workshop soll diskutiert werden, welche Berührungspunkte junge Menschen mit der Politik haben, wie sie Politik wahrnehmen und welche Fragen sie an die Politik stellen. Insbesondere soll es darum gehen, wie sich Kommunikationsprozesse besser gestalten lassen, speziell wenn es um Social Media geht, um junge Menschen zur Partizipation am demokratischen Prozess zu motivieren.

Referierende:

- Schülerinnen und Schüler der Alten Kantonsschule Aarau mit dem Akzentfach Geistes- und Sozialwissenschaft und Politische Bildung
 - Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Gymnasiums Reutlingen mit Leistungsfach Politik
-

Workshop 5: Schöner Streiten – Für eine bessere Streitkultur in Gesellschaft und Politik



Die Referentinnen stellen die Partnerschaft für Demokratie Reutlingen vor, dass verschiedener Bevölkerungsgruppen für gesellschaftlich relevante Themen sensibilisieren und aktivieren soll. Sie berichten zum Thema „Schöner Streiten“. Der Workshop geht den Fragen nach: Wie könnte eine gute Streitkultur in Kommunen aussehen? Wie können wir verschiedene Menschen aktivieren, damit sie in gesellschaftlichen Diskursen mitwirken?

Referentinnen:

- Carmen Gramer, stellvertretende Leiterin des Amtes für Integration und Gleichstellung bei der Stadt Reutlingen
 - Clara Riecke, Stadtjugendring Reutlingen e.V.
 - Uta Sternbach, Amtes für Integration und Gleichstellung bei der Stadt Reutlingen
-

11.45 Uhr

Gang in den Kleinen Saal

11.45 bis 12.45 Uhr

Schlagworte aus den Workshops

12.45 bis 13.00 Uhr

Schlussworte

- Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
- Dr. Markus Dieth, Landstatthalter des Kantons Aargau

13.00 Uhr

Ende der Konferenz und Zeit für Austausch

Stehimbiss/Lunchpaket

Tagungsleitung/Moderation

- Hanna Kasper
- Isabella Kessel (translake)

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/informieren/beteiligung-staerken/vernetzen/demokratiekonferenzen/demokratiekonferenz-2023/programm>